Protokoll:	Protokoll: Sozial- und Gesundheits- ausschuss des Gemeinde- rats der Landeshauptstadt Stuttgart		Niederschrift Nr. TOP:	59 2
Verhandlung		Drucksache:	237/2019	
			GZ:	
Sitzungstermin:		20.05.2019		
Sitzungsart:		öffentlich		
Vorsitz:		BMin Fezer		
Berichterstattung:		-		
Protokollführung:		Herr Krasovskij / pö		
Betreff:		Interdisziplinäre Frühförderstelle - Anpassung der Personalausstattung im Bereich der Ergotherapie		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Soziales und gesellschaftliche Integration vom 15.04.2019, GRDrs 237/2019, mit folgendem

Beschlussantrag:

- Zum Fortbestand der vom Land Baden-Württemberg anerkannten und geförderten Stuttgarter Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) wird der Anpassung der Personalausstattung im Bereich Ergotherapie zugestimmt.
- 2. Zur Anpassung der Personalausstattung wird das Gesundheitsamt zunächst ermächtigt, außerhalb des Stellenplans eine/-n Ergotherapeuten/-in im Umfang von 0,3 VZK in EG 9a TVöD ab sofort bis zum 31. Dezember 2019 unbefristet einzustellen. Über eine dauerhafte Stellenschaffung ist im Rahmen des regulären Stellenplanverfahrens zum Doppelhaushalt 2020/2021 zu entscheiden.
- 3. Den überplanmäßigen Personalaufwendungen 2019 in Höhe von 8.805 Euro im THH 530, Gesundheitsamt, wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt zu 81 % durch zusätzliche Erträge in Höhe von 7.133 Euro.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

BMin Fezer leitet im Sinne der Vorlage ein.

StRin <u>Dr. Hackl</u> (SPD) begrüßt das Angebot der Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF), das der Früherkennung, Beratung, Förderung und Therapie von Kindern mit Entwicklungsstörungen diene, und betont die Wichtigkeit, dieses Angebot auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Bezug nehmend auf den Beschlussantrag der Vorlage erklärt die Stadträtin, aus Sicht der SPD-Gemeinderatsfraktion sollte die geplante 0,3-Stelle im Vorgriff der Stellenplanberatungen dauerhaft geschaffen werden. Die Stadträtin kündigt einen Antrag ihrer Fraktion hierzu zum Verwaltungsausschuss am 22.05.2019 an.

BMin <u>Fezer</u> bittet die anderen Fraktionen und Gruppierungen, sich bis zur Beratung im Verwaltungsausschuss intern über die Anregung der SPD-Gemeinderatsfraktion zu verständigen. Sie erklärt ferner, dass innerhalb der Verwaltung Einigkeit bezüglich der Notwendigkeit der Anpassung der Personalausstattung bei der IFF bzw. der künftigen Aufrechterhaltung des Angebotes bestehe.

Im Folgenden machen StRin <u>Dr. Hackl</u> und StRin <u>Gröger</u> (SPD) auf die Eingruppierung der zu schaffenden Stelle aufmerksam und hinterfragen die Angemessenheit der Vergütung angesichts der hohen fachlichen Anforderungen an den/die künftige/n Stelleninhaber/in. Die Stadträtinnen äußern vor dem Hintergrund des aktuellen Mangels bei den Ergotherapeuten die Befürchtung, dass sich fähige Fachkräfte nicht bei der Stadt Stuttgart bewerben könnten. Daraufhin sagt Herr <u>Prof. Dr. Ehehalt</u> (GesundhA) eine Überprüfung der vorgenommenen Eingruppierung zu. Er bedankt sich ferner bei den Ratsmitgliedern für die Unterstützung der Vorlage.

Gegenüber StR <u>Dr. Fiechtner</u> (BZS23) erläutert der Leiter des städtischen Gesundheitsamtes, die Landesrahmenvereinbarung zur Interdisziplinären Frühförderung sehe spezialisierte Einrichtungen zur Beratung und Förderung und Therapie der betroffenen Kinder (von der Geburt bis zur Einschulung) vor. Die IFF sei damit ein Baustein im Gesamtgefüge der Therapie zusätzlich zum niedergelassenen Kinderarzt, anderen Therapeuten und dem sozialpädiatrischen Zentrum. Der Amtsleiter betont, dass sich das Angebot der Frühförderstelle und deren therapeutischer Ansatz über die Zeit bewährt hätten.

Nach einer weiteren Frage des Stadtrats zum Thema Effizienz des Angebots erklärt Herr <u>Prof. Dr. Ehehalt</u>, es gebe zahlreiche neuropädiatrische Untersuchungen, die beweisen würden, dass Frühförderung für Kleinkinder mit Entwicklungsstörungen von größter Bedeutung sei.

Danach stellt BMin Fezer fest:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Krasovskij / pö

Verteiler:

 Referat SI zur Weiterbehandlung Gesundheitsamt (4) weg. VA, GR

II. nachrichtlich an:

- 1. Herrn Oberbürgermeister
- Referat AKR Haupt- und Personalamt
- 3. Referat WFB Stadtkämmerei (2)
- 4. GPR (2)
- 5. Rechnungsprüfungsamt
- 6. L/OB-K
- 7. Hauptaktei
- III. 1. CDU-Fraktion
 - 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 - 3. SPD-Fraktion
 - 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 - 5. Fraktion Freie Wähler
 - 6. Gruppierung FDP
 - 7. Gruppierung BZS23
 - 8. SchUB
 - 9. AfD
 - 10. LKR